

diese Notiz deshalb für nicht ganz uninteressant, weil das Vorkommen der Galle im Host'schen Garten in Wien vermuthen lassen könnte, dass *Chilaspis Löwii* keine einheimische, sondern eingeführte Art sei.

Bryaxis Retowskii nov. spec.,

beschrieben von Hans Simon in Stuttgart.

Nigro-picea, palpis antennarum basi pedibusque rubris, elytris rubro-piceis, striis abdominalibus divergentibus, longitudine vix quintam partem segmenti aequantibus, in mare plus quam tertiam, in femina vix tertiam partem disci includentibus. Long. 1.6 mm.

Mas. Tibiis posticis breviter calcaratis, abdominis segmento dorsali primo apice late emarginato.

Schwarz, in's Pechbraune ziehend, Palpen braunroth, die Schienen und der Basaltheil der Fühler heller roth; die Endglieder der letzteren pechbraun. Fühler länger als Kopf und Halsschild, dieser vor der Basis mit drei gleich grossen Grübchen. Flügeldecken auf der Scheibe röthlich-pechbraun, an der Basis und Spitze, sowie an den Seiten etwas dunkler werdend, so lang als Kopf und Halsschild zusammen und etwas breiter als lang. Hinterleib bedeutend kürzer als die Flügeldecken, erstes sichtbares Rückensegment länger als alle anderen zusammen, viel breiter als lang, glatt, stark glänzend, sehr weitläufig und fein punktulirt; der Seitenrand ist stark aufgebogen, die Basalstrichelchen sehr kurz, divergirend, kaum $\frac{1}{5}$ der Länge des Segmentes erreichend und beim ♂ reichlich $\frac{1}{3}$, beim ♀ nicht ganz $\frac{1}{3}$ der Dorsalbreite einschliessend.

Das Männchen hat einfache Trochanteren, dagegen einen sehr feinen Endsporn an den Hinterschienen; letztere sind schlank und gebogen. Erster sichtbarer Hinterleibsring in der Mitte seines Spitzenrandes breit, etwas bogenförmig ausgerandet, die Ecken der Ausrandung hinten sanft verrundet.

Von der nahestehenden *Br. transversalis* unterscheidet sich diese Art auf den ersten Blick durch bedeutendere Grösse, dunklere Flügeldecken und hellere Extremitäten, sowie durch tiefere, aber weniger breite, mehr halbkreisförmige Ausrandung des ersten Abdominalsegmentes beim ♂.

Herr Retowski, dem ich die vorliegende neue Art dedicire, hat sie bei Theodosia in der Krimm bisher in 5 Exemplaren aufgefunden.